

Herausgeber: Roger Zäch

Oliver Kaufmann

Relative Marktmacht

Konzept, Praxis und Rechtsentwicklung im Schweizer Kartellrecht

Inhaltsverzeichnis

Vo	rwort		III					
Inh	altsül	persicht	V					
		erzeichnis						
Ab	kürzu	ngsverzeichnis	XIII					
Re	chtsak	cte und offizielle Texte	XV					
		verzeichnis						
Eir	ıleitur	ng	1					
1.	Геil: (Grundlagen	5					
A.	Abha	ingigkeitsverhältnisse	6					
	I.	Vorbemerkung						
	II.	Bedeutung im Allgemeinen						
	III.	Abhängigkeiten als Element der Wirtschaftsordnung						
	IV.	Berücksichtigung durch das Kartellrecht						
	V.	Zusammenfassung						
В.	Kartellrechtlicher Individualschutz							
	I.	Vorbemerkung	14					
	II. Wirtschaftsfreiheit							
		1. Übersicht	15					
		2. Individualrechtliche Funktion	17					
	III.	Diskussion	19					
		Wirksamer Wettbewerb und Individualschutz	19					
		2. Zweck des Kartellgesetzes	23					
		3. Ergänzung des Ingresses des Kartellgesetzes						
	IV.	Ergebnis						
C.	Marl	ktbeherrschende Stellung	34					
	I.	Übersicht						
	II.	Allgemeines	34					
		1. Das Marktmachtkonzept im Schweizer Kartellrecht	34					
		2. Verschiedene Stufen des Markteinflusses	35					
	III.	Tatbestandselemente	39					
		1. Übersicht	39					
		2. Unternehmen	39					
		2.1. Einzelunternehmen	39					
		2.2. Mehrere Unternehmen						
		2.3. Weitere Merkmale der Normadressaten?						

		3.	Rele	vanter	Mar	kt	44
			3.1.	Allgen	neir	ies	44
			3.2.	Sachli	ch r	elevanter Markt	46
				3.2.1.	All	gemeines	46
				3.2.2.	Μe	thoden zur Marktbestimmung	47
					a.	Bedarfsmarktkonzept	47
					b.	Angebotsumstellungsflexibilität	49
					c.	Kreuzpreiselastizität	51
					d.	SSNIP-Test	
					e.	Weitere Methoden	
						thodenhierarchie	
			3.3.			relevanter Markt	
				3.3.1.	Al	gemeines	58
						thoden zur Marktbestimmung	
						elevanter Markt	
						rktabgrenzung bei relativer Marktmacht?	
		4.			-		
				_		nes	
			4.2.			ngskriterien	
						ersicht	
				4.2.2.		urktstruktur	
					a.	Marktanteile und Marktkonzentration	
					b.	Monopole und Essential Facilities	
					c.	Marktgegenseite und Gegenmacht	
				400	d.	Marktschranken und potenzieller Wettbewerb	
				4.2.3.		ternehmensstruktur	
					a. b.	Finanzkraft	
					о. с.	Portfolioeffekt	
					d.	Marktzugang Weitere Unternehmensmerkmale	
				424		arktverhalten	
						ansaktionskosten	
			4.3			- und Nachfragemacht	
					000	and Machine Gondon	07
2.	Teil: F	Rela	tive I	Marktn	nac	ht	89
A.	Über	sich	t				90
В.							
) .	Ange I.					ision you Art 4 Ale 2 MG	
	1.	A.				ision von Art. 4 Abs. 2 KG	
		1. 2.	VOΓ	oerlere	ung ~~~	Typ Cogotrook	92
		۷.	2 1	Enter-	t	zur Gesetzgebungsgeschichte	94
			4.1.	LiitWt	III L	and Botschaft des Bundesrates	94

			2.2. Parlamentarische Beratung	. 95
			2.2.1. Erster Ergänzungsvorschlag	. 95
			2.2.2. Zweiter Ergänzungsvorschlag	
			2.2.3. Dritter Ergänzungsvorschlag	. 98
			2.2.4. Schlussabstimmungen	101
			2.3. Zwischenergebnis	
		3.	Anmerkungen zum Rechtsvergleich	
		4.	Ergebnis	
	II.	De	finition und Terminologie	108
		1.	Überblick	108
		2.	Diskussion	110
		3.	Ergebnis	112
C.	Praxi	s de	r Wettbewerbsbehörden	114
	1.	Üb	ersicht	114
	II.	Pra	exis vor der Kartellgesetzrevision 2003	115
		1.	Zusammenschluss Migros/Globus	115
		2.	Feldschlösschen-Hürlimann-Biere	117
		3.	Schweizerischer Filmverleih- und Kinomarkt	118
		4.	Intensiv SA, Granica	120
		5.	Zusammenschluss Coop/Waro	122
		6.	Weitere Entscheide	124
			6.1. Belieferung mit "Nintendo"-Videokonsolen	124
			6.2. Zusammenschluss Coop/EPA	125
			6.3. Schlachtschweine – Teil A	125
	III.	Pra	axis nach der Kartellgesetzrevision 2003	126
		1.	CoopForte	126
			1.1. Sachverhalt	126
			1.2. Erwägungen der Wettbewerbskommission	127
			1.2.1. Marktabgrenzung	127
			1.2.2. Stellung auf dem relevanten Markt	128
			1.2.3. Voraussetzungen wirtschaftlicher Abhängigkeit	130
			a. Fehlende Ausweichmöglichkeiten	131
			b. Spezifische Aktiva	133
			1.2.4. Zwischenergebnis zum aktuellen Wettbewerb	135
			1.3. Beurteilung	
		2.	Zusammenschluss Denner/Pick Pay	142
		3.	Zusammenschluss Migros/Denner	
		4.	Tarifverträge Zusatzversicherung Kanton Luzern	147
		5.	Zusammenschluss Coop/Carrefour	149
		6.	Vertrieb von Tickets im Hallenstadion Zürich	154
		7.	Rotkreuz-Notrufsystem	157

		7.1. Sachverhalt und Erwägungen des Sekretariates	57					
		7.2. Beurteilung 1	60					
		8. Weitere Entscheide						
		8.1. Clauses d'architecte ou d'entrepreneurs	62					
		8.2. Flughafen Zürich AG (Unique) - Valet Parking 10	62					
		8.3. Beschaffung von Transport- und Schulungshelikoptern 10	63					
		8.4. Publikation von Arzneimittelinformationen	64					
		8.5. Zusammenschluss Fenaco/Steffen-Ris Holding AG 10	64					
		8.6. Zusammenschluss Coop/Fust	65					
		8.7. Preispolitik Swisscom ADSL	65					
		8.8. SIX/Terminals mit Dynamic Currency Conversion (DCC) 10	66					
		8.9. Swatch Group Lieferstopp	66					
		8.10. PubliGroupe SA	67					
	IV.	Würdigung10	69					
D.	Vorai	ssetzungen und Beurteilungskriterien1						
	I.	Allgemeines						
		1. Ausgangslage						
		1.1. Fehlen gesetzlicher Vorgaben						
		1.2. Konkretisierung durch die Wettbewerbsbehörden 1						
		2. Diskussion						
		3. Ergebnis						
	II.	Voraussetzungen relativer Marktmacht						
		1. Wirtschaftliche Abhängigkeit						
		1.1. Fehlen ausreichender Ausweichmöglichkeiten	85					
		1.2. Fehlen zumutbarer Ausweichmöglichkeiten						
		2. Fehlendes Selbstverschulden						
	III.	Verhältnis der Voraussetzungen zueinander	93					
		1. Verhältnis zwischen "ausreichend" und "zumutbar"						
		2. Verhältnis zu "nicht selbstverschuldet"						
	IV.	Ergebnis	02					
•		uppen20						
	I.	Übersicht						
	II.	Sortimentsbedingte Abhängigkeit	04					
		1. Allgemeines 20						
		2. Spitzenstellungsabhängigkeit						
		3. Spitzengruppenabhängigkeit						
	III.	Unternehmensbedingte Abhängigkeit						
	IV.	Mangelbedingte Abhängigkeit	20					
	V.	Nachfragemachtbedingte Abhängigkeit						
		1. Nachfragemacht	23					
		1.1. Allgemeines	23					

			1.2. Beurteilungskriterien					
		2.	Abhängigkeit der Anbieter					
		3.	Erscheinungsformen	32				
3. ′	Teil: E	inz	elfragen2	37				
A.	Relati		Marktmacht in der Zusammenschlusskontrolle					
	I.		sgangslage2					
	II.	Ma	arktbeherrschung als Voraussetzung2	39				
	III.	Relative Marktmacht in der Gesamtmarktbetrachtung						
	IV.	Ве	rücksichtigung in Bedingungen und Auflagen2	44				
	V.	Erg	gebnis2	47				
B.	Verha	ılter	nsbasierte Feststellung von Marktmacht	49				
	I.	Au	sgangslage2	49				
	II.	Ma	arktverhalten als Beurteilungskriterium2	53				
		1.	Allgemeines					
		2.	Vorteile2					
		3.	Nachteile	56				
		4.	Beurteilung 2	59				
	III.	Be	rücksichtigung des Marktverhaltens2	61				
		1.	De lege lata	61				
		2.	De lege ferenda	64				
			2.1. Vorbemerkung2					
			2.2. Motion Birrer-Heimo, Nr. 11.3984	66				
			2.2.1. Inhalt und Begründung					
			2.2.2. Diskussion					
			2.3. Vorschlag des Ständerates zur Einführung von Art. 7a KG 2					
			2.3.1. Antrag der Minderheit					
			2.3.2. Antrag Hess					
			2.3.3. Diskussion					
			2.3.4. Weiterer Verlauf					
			2.4. Würdigung und eigene Stellungnahme					
	IV.	Erg	gebnis					
	vn 0> ~							
4.	reil: Z	usa	mmenfassung und Ergebnisse2	83				